



Löwenherz

Kinderhospiz | Jugendhospiz
Ambulante Kinderhospizarbeit

INFO-POST

Ausgabe August 2021

Nr. 86

Liebe Freunde und
Unterstützer des Kinderhospiz
Löwenherz e.V.,

die Sommerferien sind für viele junge Menschen ein Wendepunkt, manche wechseln auf weiterführende Schulen, andere schließen ihre Schullaufbahn ab und stehen vor der Entscheidung, welchen Weg der beruflichen Entwicklung sie einschlagen wollen – Ausbildung oder Studium? Da kann ein FSJ oder ein Praktikum bei Löwenherz Orientierung geben. Glücklicherweise können auch in Coronazeiten junge Menschen ihre ersten beruflichen Erfahrungen machen. Wie diese Zeit Weichen stellen kann, davon berichtet uns Merit. Wenn ich das lese, dann bekomme ich eine Gänsehaut.

Uns Löwenherzen war es immer wichtig, junge Menschen für unseren Arbeitsbereich zu begeistern und sie zu fördern. Die jungen FSJler*innen und Buftis (früher Zivis) sind mutig und offen in unser besonderes Arbeitsfeld eingetaucht. Für unser Team sind sie eine große Bereicherung und auch die Familien, besonders die Jugendlichen, lieben sie, sind sie doch oft im gleichen Alter. Nach diesem Jahr Lebensschule haben die meisten von ihnen einen Plan, wie es weitergehen soll und mehr als 70 Prozent von ihnen entscheidet sich für eine Ausbildung in der Pflege. Auch so kann Nachwuchsförderung aussehen.

Aber nicht nur in der Pflege, sondern auch in anderen Bereichen bilden wir aus. So absolviert gerade die zweite Auszubildende in der Verwaltung ihre Ausbildung im Verein. Und im Landkreis Diepholz sind wir scheinbar die einzige Einrichtung, die auch Hauswirtschaftlerinnen ausbildet. Darauf sind wir stolz und übernehmen gern die Verantwortung für eine gute Ausbildung.

Bitte bleiben Sie gesund und genießen Sie Ihr Leben

Ihre Gaby Letzing



Die Gesundheits- und Kinderkrankenschwester Merit schätzt den ganzheitlichen Ansatz im Pflegealltag bei Löwenherz – davon profitieren auch Jugendliche wie Merit.

Ein Löwenherz aus Überzeugung Früher FSJ, heute Pflegefachkraft im Jugendhospiz

Eigentlich wusste Merit nach dem Abitur gar nicht so recht, was sie machen wollte. „Durch die Kooperation meines Gymnasiums in Bruchhausen-Vilsen mit dem Kinderhospiz Löwenherz kam ich dann auf die Idee, ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Pflege zu machen, obwohl ich bis dahin keinerlei Berührungspunkte mit diesem Beruf hatte“, erinnert sich die 24-Jährige.

Kurzum, sie bewarb sich und bekam einen Platz als FSJlerin im Kinderhospiz. Das war 2015. Ein Jahr lang lernte sie Löwenherz kennen und lieben.

„Wir wollen, dass alle eine gute Zeit haben und entlastet werden.“

Im Anschluss absolvierte Merit ihre Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenschwester in einer Oldenburger Klinik. Nach der Ausbildung blieb sie der Kinderklinik auf der Kinderintensivstation zunächst treu: „Ich wollte unbedingt zwei Jahre Erfahrungen in der Klinik sammeln, schon allein wegen der unterschied-

lichen medizinischen Aspekte.“ Doch es kam anders. Nach zehn Monaten Klinikalltag und der ernüchternden Erkenntnis, dass in einer Klinik zu wenig Zeit für die Kleinsten und Kleinen da ist, kehrte Merit zurück zu Löwenherz. „Das schlechte Gewissen, den Kindern in der Klinik nicht gerecht zu werden, hat mich dazu bewogen, zu Löwenherz zurückzugehen. Der andere Umgang hier bei Löwenherz mit den erkrankten Kindern und Jugendlichen ist schon immens. Der ganzheitliche Ansatz steht bei uns nicht nur auf dem Papier – er wird gelebt.“

Seit einem Jahr ist Merit wieder in der Pflege bei Löwenherz tätig. Diesmal allerdings im Jugendhospiz. Und, ist das ein Unterschied? „Schon“, erklärt Merit. „Es gibt unterschiedliche Besonderheiten und Bedürfnisse bei Kindern und Jugendlichen – Kinder sind eben keine Jugendlichen.“

Die Zusammenarbeit bei Löwenherz mit den Eltern ist einer von vielen wesentlichen Bausteinen im pflegerischen Alltag. „Bei uns gibt es eine biografische Abfrage. Die Eltern er-



Der ambulante Kinderhospiz-Stützpunkt Löwenherz Braunschweig hat sich neu aufgestellt: Claudia Müller (r.) hat die Leitung übernommen, zum Team zählen Koordinatorin Melinda Lechtenberg (l.), Verwaltungskraft Tanja Lemke (u.) und Isa Groth (präinatale Begleitung).

zählen uns, wie ihr Alltag mit ihrem Kind aussieht. Was ist wichtig? Was geht gar nicht? Wir im Löwenherz-Team beanspruchen nicht den Status, den Eltern in Bezug auf ihr Kind etwas voraus zu haben. Wir sind mit den Eltern in einem Team. Wir wollen, dass alle eine gute Zeit haben und entlastet werden“, so Merit.

Pflegedienstleiterin Dorota Walkusz ergänzt: „Entlastung ist einer der wichtigen Eckpfeiler im Zusammenhang mit der Arbeit in einem Kinder- und Jugendhospiz. Im Vordergrund steht für uns, dass die Familien diese erfahren. Das kann auf unterschiedliche Art und Weise geschehen: Auschlafen, Ausflüge machen oder einfach nur Abschalten. Das alles kennen

die Eltern häufig nicht. Sie kümmern sich rund um die Uhr um ihr erkranktes Kind. So entsteht Vertrauen zu Löwenherz und die Familien wissen, dass sie bei uns auch in der letzten Lebensphase ihres Kindes aufgefangen und kompetent auf den letzten Weg begleitet werden.“

Merit ist jedenfalls froh wieder bei Löwenherz zu arbeiten. Hier hat sie Zeit und die nötige Unterstützung aus dem Team, um den Pflegealltag mit den erkrankten Jugendlichen gut bewältigen zu können. „Klar, anstrengende oder auch emotional anspruchsvolle Tage gibt es überall. Bei Löwenherz werde ich aufgefangen. Das lässt mich immer wieder gerne in meinen Arbeitsalltag zurückkehren.“

Herzlichen Dank für alle kleinen und großen Spenden und die vielen tollen Aktionen für Löwenherz – eine Auswahl:



Bei einer Wanderung auf dem bekannten Hermannsweg haben die Arbeitskollegen Lars und Mike an Löwenherz gedacht und während der insgesamt 21 Kilometer viele Spenden für das Kinderhospiz eingesammelt.



Jedes Jahr spendet die Belegschaft der Lackiererei des Volkswagen Werk Nutzfahrzeuge für einen guten Zweck: Diesmal war Löwenherz an der Reihe. Wir sagen Danke und freuen uns über die tolle Unterstützung.



Die Mitarbeitenden der Wohnungsbau-Genossenschaft Wiederaufbau haben erneut für das Kinderhospiz gespendet. Der Erlös stammt von einem internen Verkauf von Porzellan, das die Mitarbeitenden fleißig erworben haben.



Stolze 64 Mitglieder zwischen 6 und 69 Jahren nahmen an der Schritt-Challenge der SV Erichshagen teil. Mehr als 24 Millionen Schritte kamen so zusammen! Löwenherz-Vorstandsmitglied Walter Meinders (r.) freute sich über das Engagement und die Spende.



Golfen für Löwenherz? Das Löwenherz-Rollfiets wird Wirklichkeit. Beim Golf-Benefizturnier in Sehnde wurde dafür gesammelt. Vereinsratmitglied Detelf (r.) und Sozialpädagogin Doreen (r.m.) haben mit Freude den Scheck für die Löwenherz-WG entgegengenommen.



Stellvertretend für den 12. Jahrgang der KGS Schwarmstedt brachte Niklas Fischer einen Scheck im Löwenherz-Vereinshaus vorbei. Die Schüler*innen hatten einen Sponsorenlauf veranstaltet – für ihren Abiball und für das Kinderhospiz Löwenherz.

Gelebtes Miteinander

Zwei Vereine, zwei Ehrenamtliche, eine Begleitung



Ehrenamtliche Tandem-Begleitung: Anita und Ulrike unterstützen Faiza und ihre Familie.

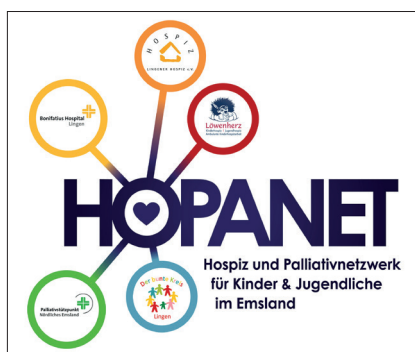
Seit einigen Jahren bereits verzeichnet Irmgard Lucas eine stetig steigende Nachfrage an Begleitungen für schwerstkranke Kinder und Jugendliche im Emsland. Die Koordinatorin vom Lingener Hospiz e.V. war daher froh, dass Löwenherz vor zwei Jahren einen ambulanten Kinderhospiz-Stützpunkt in Lingen gegründet hat.

„Gemeinsam ist es das Anliegen aller Beteiligten, die Familien zu entlasten und ihnen freudige Momente im Alltag zu schenken“, sagt Irmgard Lucas. Und Sabine Dirkes, leitende Koordinatorin bei Löwenherz in Lingen, ergänzt: „Durch ein lebendiges und wertschätzendes Miteinander wird die ambulante Kinderhospizarbeit in Lingen und der Region gestärkt. Eine kollegiale Zusammenarbeit – geprägt von Vertrauen, Offenheit und Partnerschaftlichkeit – bildet die Grundlage.“

Von diesem Miteinander profitiert zum Beispiel Faiza. Die junge Frau ist Mutter von zwei Kindern. Ihr zweijähriger Sohn ist gesund, ihre sechsjährige Tochter an Leukämie erkrankt. Rund um die Uhr muss sie sich um ihre Kinder kümmern, da ihr Mann voll berufstätig ist. Zudem stehen häufig Tagesbehandlungen in Münster auf dem Programm. Über den Sozialverband hat Faiza Unterstützung gefunden. Ehrenamtliche Unterstützung. „Mit Anita vom Lingener Hospiz und Ulrike von Löwenherz begleiten derzeit zwei Ehrenamtliche gemeinsam das schwerstkranke Kind und seine Familie“, so Irmgard Lucas.

Für Faiza eine echte Entlastung, hat sie doch, je nach Absprache mit den Ehrenamtlichen, wieder ein wenig Zeit für sich selber.

Um Familien auch über die Kinderhospizarbeit hinaus die oft notwendige und professionelle Unterstützung anzubieten, ist eine regionale Vernetzungsarbeit mit anderen Leistungsanbietern der palliativen Versorgung zentral. Hierfür wurde das HoPaNet, das Hospiz- und Palliativnetzwerk für schwerstkranke Kinder und Jugendliche im Emsland, gegründet.



Ihm gehören neben dem Lingener Hospiz e.V. und dem Kinderhospiz-Stützpunkt Löwenherz in Lingen der Palliativbereich der Kinderklinik des Bonifatius Hospitals, die Nachsorgeeinrichtung „Bunter Kreis Lingen“ sowie die spezialisierte ambulante palliative Versorgung für Kinder und Jugendliche im Emsland an. Dieses Netzwerk arbeitet „Hand in Hand“ und bietet den Familien Halt und eine gesicherte Versorgung.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.
Wir erinnern uns an Dich:



Deiner Familie
wünschen wir viel Kraft.

Was macht eigentlich ...

Marlies Ostermann-Müller



Wo arbeitest Du bei Löwenherz?

Ich bin als ehrenamtliche Mitarbeiterin beim ambulanten Kinderhospiz-Stützpunkt Löwenherz in Lingen tätig. Dort unterstütze ich das hauptamtliche Team bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei Büroarbeiten.

Was ist Deine Motivation?

Durch einen Pressebericht wurde ich 2019 darauf aufmerksam, dass Löwenherz in Lingen einen ambulanten Stützpunkt aufbaut. Als mich dann eine in Syke ehrenamtlich tätige Freundin fragte, ob ich Lust hätte, in Lingen ehrenamtlich zu arbeiten, habe ich mich intensiv mit den Aufgaben und Herausforderungen beschäftigt. Meine Motivation war und ist es, etwas zur Verbesserung der Lebensumstände der schwerkranken Kinder und deren Familien beizutragen.

Was sind die Herausforderungen?

Eine große Herausforderung für mich ist es, mit dem Thema Tod und Sterben von Kindern und Jugendlichen umzugehen. Dabei hilft mir das Motto von Löwenherz „Wir sind da, wir tragen mit – im Leben und im Sterben“.

Was macht Dir besonders Freude?

Besondere Freude bereitet mir, immer wieder über die Arbeit des Kinderhospizes zu sprechen und zu berichten, wie wichtig Löwenherz für die betroffenen Kinder und deren Familien im täglichen Leben ist – sowohl im Hospiz als auch in der ambulanten Begleitung durch ehrenamtliche Mitarbeiter. Dies spendet Kraft für den Alltag.

Tag der offenen Tür

Löwenherz lädt am 18. September ein



Findet unser Löwenherz-Geburtstag statt? Zumindest haben wir ihn in traditioneller Art und Weise geplant, wenn auch in einer abgespeckten und Corona-konformen Version. Für Interessierte und Unterstützer*innen bieten wir am Sonnabend, den 18. September, von 11 bis 17 Uhr die Möglichkeit an, einen Blick ins Kinderhospiz zu werfen oder an zwei Gartenführungen (11 oder 15 Uhr) teilzunehmen. Der Besuch in der Siebenhäuser 77 erfordert eine Anmeldung bis zum 10. September unter anmeldung@loewenherz.de. Bitte geben Sie auch an, ob Sie vormittags oder nachmittags zu uns kommen. Über kurzfristige Änderungen informieren wir auf den Social-Media-Kanälen und unserer Homepage www.loewenherz.de.

Eine Ära geht zu Ende

Freundeskreis Sir Richard Löwenherz löst sich auf

Nach fast 20 Jahren geht eine Ära zu Ende: Angefangen mit der Idee, „Ebay für eine sinnvolle Sache zu nutzen“, gründete sich Ende 2003 der Freundeskreis Sir Richard Löwenherz. Mit einem unglaublichen persönlichen Engagement und ganz viel Herzblut kamen über all die Jahre mehr als 250.000 Euro für Löwenherz und die Unterstützung und Begleitung der Familien zusammen. Zum Ende das

Jahres ziehen die fleißigen Verkäufer nun einen Schlusstrich. „Ich möchte mich an dieser Stelle deshalb noch einmal ganz herzlich bedanken: für Euer Engagement, für die viele Arbeit, für die liebevolle Kommunikation und für Eure Treue über alle die Jahre“, sagt Löwenherz-Geschäftsführerin Fanny Lanfermann.



Termine

Infotreffen für interessierte Ehrenamtliche, die sich als ambulante Kinderhospizbegleiter*innen engagieren möchten.

Lingen: Do., 30. September, 17.30 bis 20 Uhr, *Castellstraße 11*
Bremen: Mi., 03. November, 17 bis 19 Uhr, *Außer der Schleifmühle 46*

Mögliche Änderungen und weitere Termine: www.loewenherz.de/veranstaltungen

Ihr Kontakt zu uns

Kinderhospiz Löwenherz e.V.
 Plackenstraße 19, 28857 Syke
 Tel.: 0 42 42/ 59 25 -0 | Fax -25
 Email: info@loewenherz.de
 Internet: www.loewenherz.de

Kinder- und Jugendhospiz
 Siebenhäuser 77, 28857 Syke
 Tel.: 0 42 42/ 57 89 -0 | Fax -89
 Email: sekretariat@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt Bremen
 A. d. Schleifmühle 46, 28203 Bremen
 Tel.: 04 21/ 33 62 30 -0 | Fax -99
 Email: ambulant@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt B'schweig
 Adolfstraße 21, 38102 Braunschweig
 Tel.: 05 31/ 707 449 77 | Fax -79
 Email: ambulant.bs@loewenherz.de

Kinderhospiz-Stützpunkt Lingen
 Castellstraße 11, 49808 Lingen
 Tel.: 05 91/ 964 968 -0 | Fax -28
 Email: ambulant.li@loewenherz.de

Kooperation Niedersachsen
 Tel.: 04 21/ 33 62 30 -50
 Email: ambulant.nds@loewenherz.de

Löwenherz-Akademie
 A. d. Schleifmühle 46, 28203 Bremen
 Tel.: 04 21/ 33 62 30 -21 | Fax -99
 Email: akademie@loewenherz.de

Spendenkonto

Kinderhospiz Löwenherz e.V.
 Kreissparkasse Syke
 IBAN: DE07 2915 1700 1110 0999 99
 BIC: BRLADE21SYK

Impressum

Hrsg.: Kinderhospiz Löwenherz e.V.
 Redaktion: Nicole Schmidt
 (v.i.S.d.P.), Lars Kattner, Insa Meyer
 Tel.: 0 42 42/ 59 25 -27
 Email: presse@loewenherz.de
 Layout: Kinderhospiz Löwenherz e.V.
 Druck: KOOPMANNDRUCK GmbH

Wenn Sie unsere Infopost doppelt erhalten oder nicht mehr zugeschickt bekommen möchten, geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung.



ClimatePartner°

klimaneutral

Druck | ID 10622-1708-1001